



Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Systemtheoretische Grundlagen

Episode 2: Touristische Systembetrachtungen

Prof. Dr. Claudia C. Brözel
Hochschule für nachhaltige Entwicklung, Eberswalde



Veranstaltung: Nachhaltigkeitsmanagement und Tourismus *erstellt und gefördert durch*





Zitat zur Episode

Der Sinn des Reisens besteht darin, die
Vorstellungen
mit der Wirklichkeit auszugleichen,
und anstatt zu denken,
wie die Dinge sein könnten,
sie so zu sehen, wie sie sind.

Samuel Johnson , (1709 - 1784), englischer Sprachforscher, Lehrer, Journalist und Herausgeber moralischer Wochenschriften, Literaturkritiker



Übersicht zur gesamten Lerneinheit

Episode 1: System und Nachhaltigkeit

Episode 2: Touristische Systembetrachtungen

Episode 3: Interview



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie kennen verschiedene Systembetrachtungen unterschiedlicher Autoren.

Lernziel 2:

Sie können die touristischen Systeme erklären und das Zusammenspiel der einzelnen Elemente.

Lernziel 3:

Sie können das Spannungsfeld von Nachhaltigkeit in touristischen Systemen diskutieren.



Gliederung dieser Episode

- Touristische Systeme – unterschiedliche Ansätze
- Krippendorf: Strukturmodell System Tourismus (1979)
- Pompl: Industriemodell (1997)
- Kaspar: Tourismussystem (1998)
- Bieger: Tourismussystem (2006)

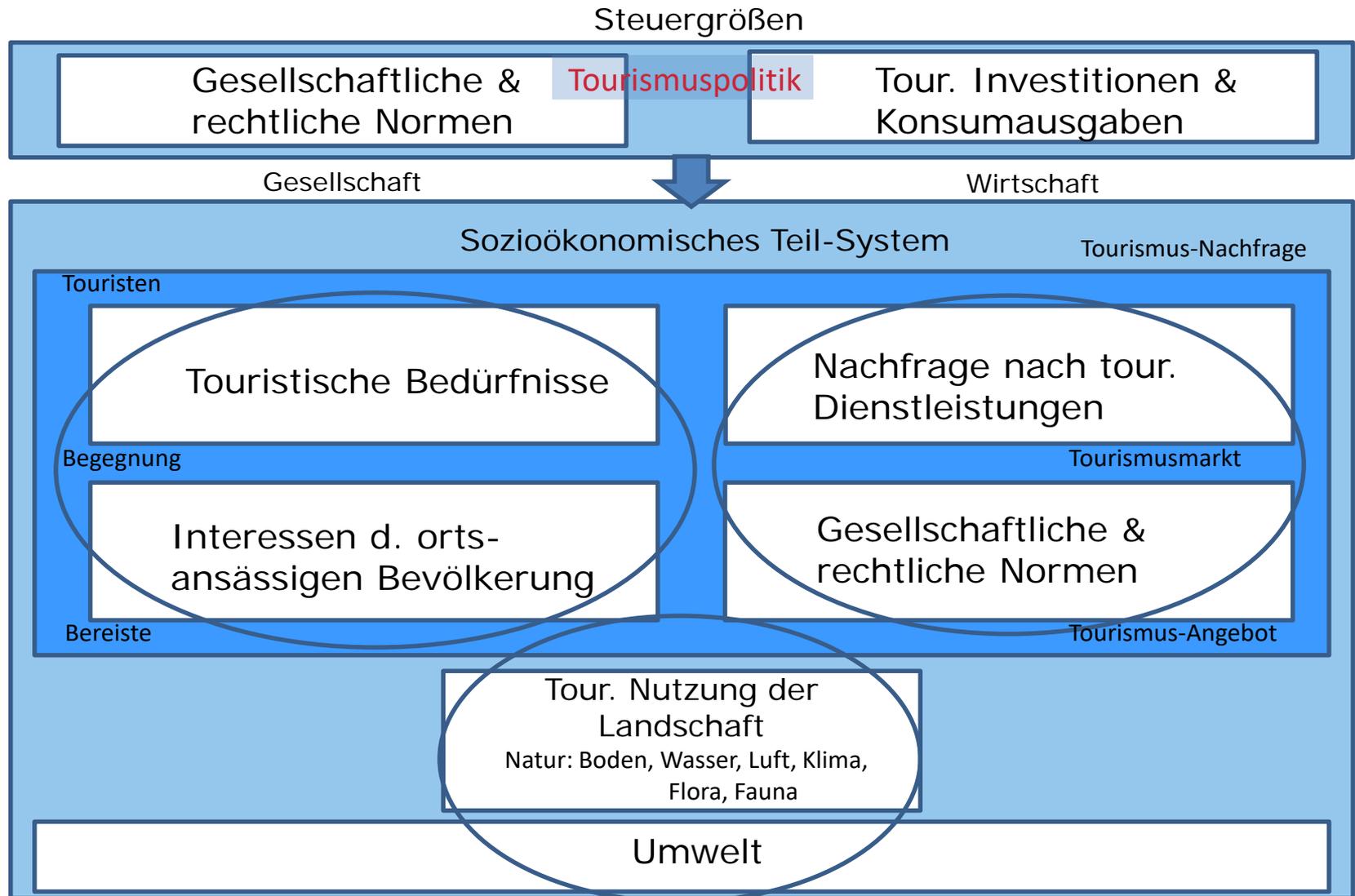


Tourismussystem – unterschiedliche Ansätze

- Diese Episode stellt verschiedene namhafte Autoren mit ihren jeweiligen Systemansätzen vor.
- Diese Ansätze spiegeln jeweils den zeitlichen Kontext der Autoren sowie den inhaltlichen Schwerpunkt der Autoren wider.
- Zu beachten sind jeweils die unterschiedlichen Elemente der Systeme, sowie die unterschiedlichen Herangehensweisen zur Darstellung des Systems und damit auch der Wirkweise.



Strukturmodell des System Tourismus





Systemüberblick und Erläuterung

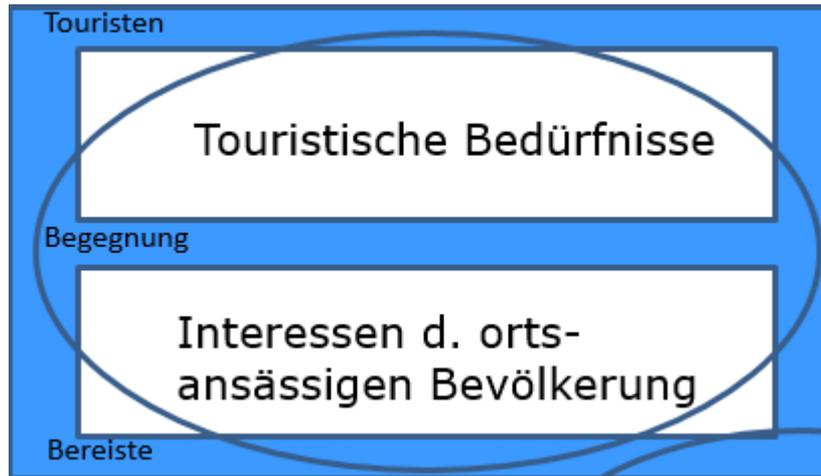
- Die wesentlichen touristischen Elemente und Beziehungen
- Das Grundmuster besteht aus den 3 voneinander abhängigen Subsystemen: Gesellschaft – Wirtschaft – Umwelt
- Gesellschaft und Wirtschaft bilden zusammen das sozioökonomische Teilsystem.
- Da die touristische Nutzung im allgemeinen mit Eingriffen in den Naturhaushalt verbunden ist, steht das sozioökonomische System in enger Beziehung zum Umweltsystem.
- Die Steuerung des Systems Tourismus erfolgt
 - > über gesellschaftliche und rechtliche Normen
 - > die touristischen Investitionen
 - > Konsumausgaben
 - > über direkte und indirekte Tourismuspolitik

Quelle: Krippendorf/Kramer/Müller (1989), S.42 ff



Die Subsysteme: **Gesellschaft**

Im Mittelpunkt des touristischen Geschehens steht der Mensch-
Tourismus ist für den Menschen „gemacht“.



Touristen: Menschliche Grundbedürfnisse, gesellschaftliche Einflussfaktoren (Arbeits/Wohn/Freizeitbedingungen, Werte/Normen/Prestige/Image, Sozialstruktur, Reisemotive, Verhalten auf Reisen, Wirkungen).

Bereiste: (Ortsansässigen) Interesse, Bedürfnisse, Erwartungen, Auswirkungen auf Lebensqualität, soziale Kosten, soziokulturelle Veränderungen.

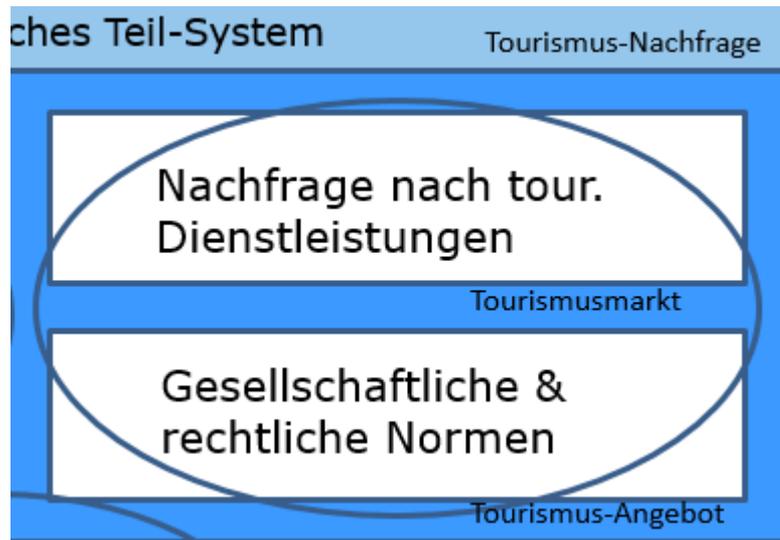
Begegnung: Begegnungsvoraussetzungen (Sprache, Vorurteile, Mentalität, Gastfreundschaft...) Begegnungschancen.

Quelle: Krippendorf/Kramer/Müller (1989), S.42 ff



Die Subsysteme: **Wirtschaft**

Bisher stark im Zentrum, da stärkste Anreize ökonomischer Art sind.



Nachfrage: Wirtschaftliche Einflussfaktoren: Einkommens-/Vermögensverhältnisse, Preisniveau, Währungslage, Konjunkturlage Reiseintensität, Aufenthaltsdauer, Anzahl Übernachtungen

Angebot: (Allgemeine Infrastruktur (Verkehr/Entsorgungs-/Versorgungsnetze), Einrichtungen des tägl. Bedarfe. Touristische Infrastruktur: Beherbergungsbetriebe, Unterhaltungseinrichtungen/Kultur, Informationen, Zahlungsbilanz-Beschäftigungswirkung, Einkommenswirkung.

Markt: Marktforschung, Marketinginstrumente, Marketingkonzepte, Aktionsprogramme, touristische Anbieter, DMOs, Mittler...

Quelle: Krippendorf/Kramer/Müller (1989), S.42 ff



Die Subsysteme: **Umwelt**

Die Beziehungen zwischen Umwelt und Tourismus sind wechselseitig aber keineswegs gleichgewichtig

Umwelt-> Tourismus: Qualität der Wohn-Umwelt, Landschaft als Erholungsraum, (Erholung, Produktions/ Schutzfunktion, natürliche Faktoren.
Touristisches Angebot: Klima, Topographie, Wasser, Tierwelt, Pflanzenwelt.

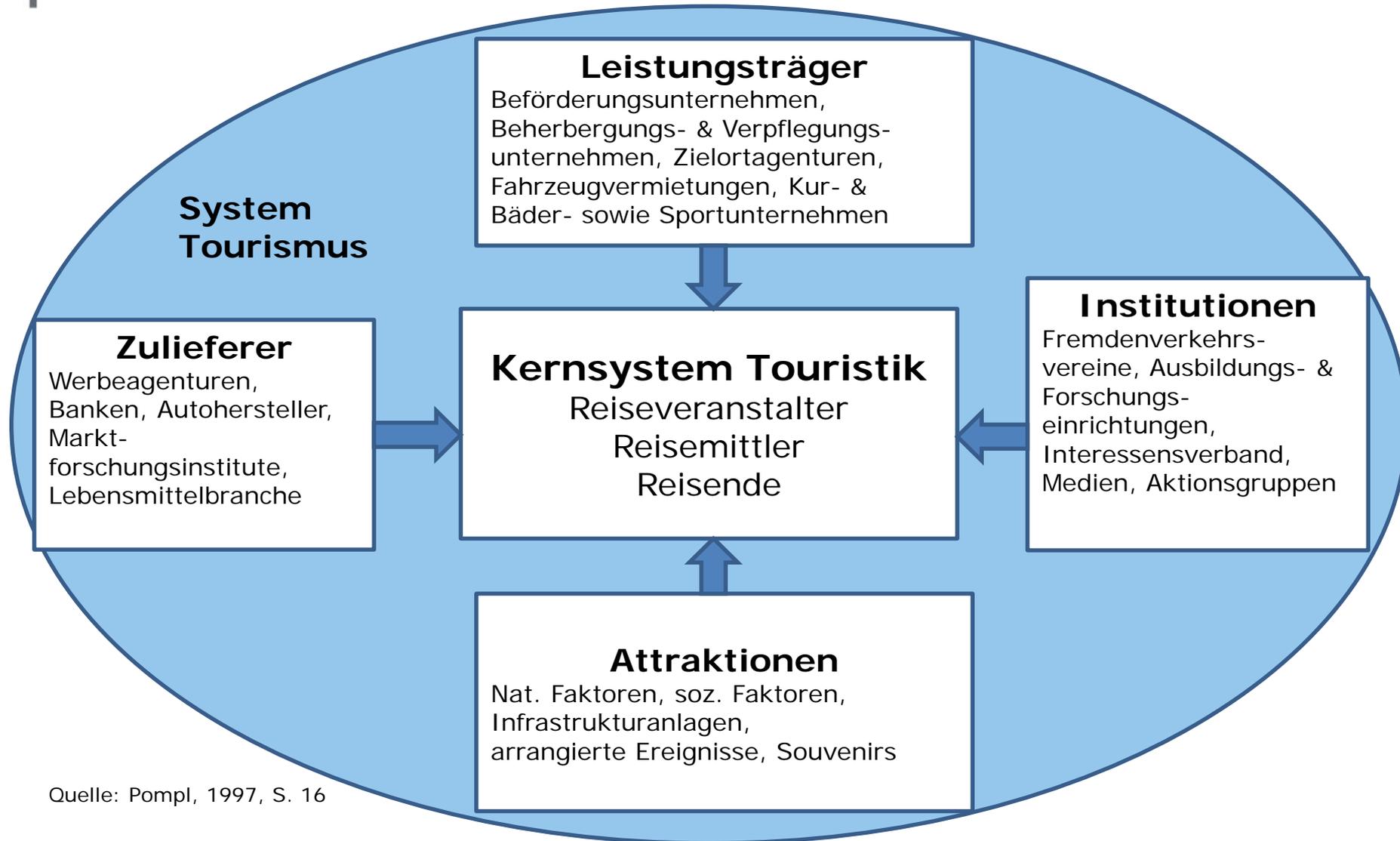


Tourismus -> Umweltbelastung: Landnutzung/ -beeinträchtigung, Zersiedelung, Technisierung, Störung des Naturhaushaltes, Übernutzung, ...

Tourismus-> Umwelterhaltung:
Landschaftspflege durch Landwirtschaft,
Tourismus = (Neben)erwerb Landwirte,
Schutz von Kulturdenkmälern, Umweltsensibilisierung
Umweltbildung, Lernen im Urlaub-> Mitnehmen
In den Alltag...

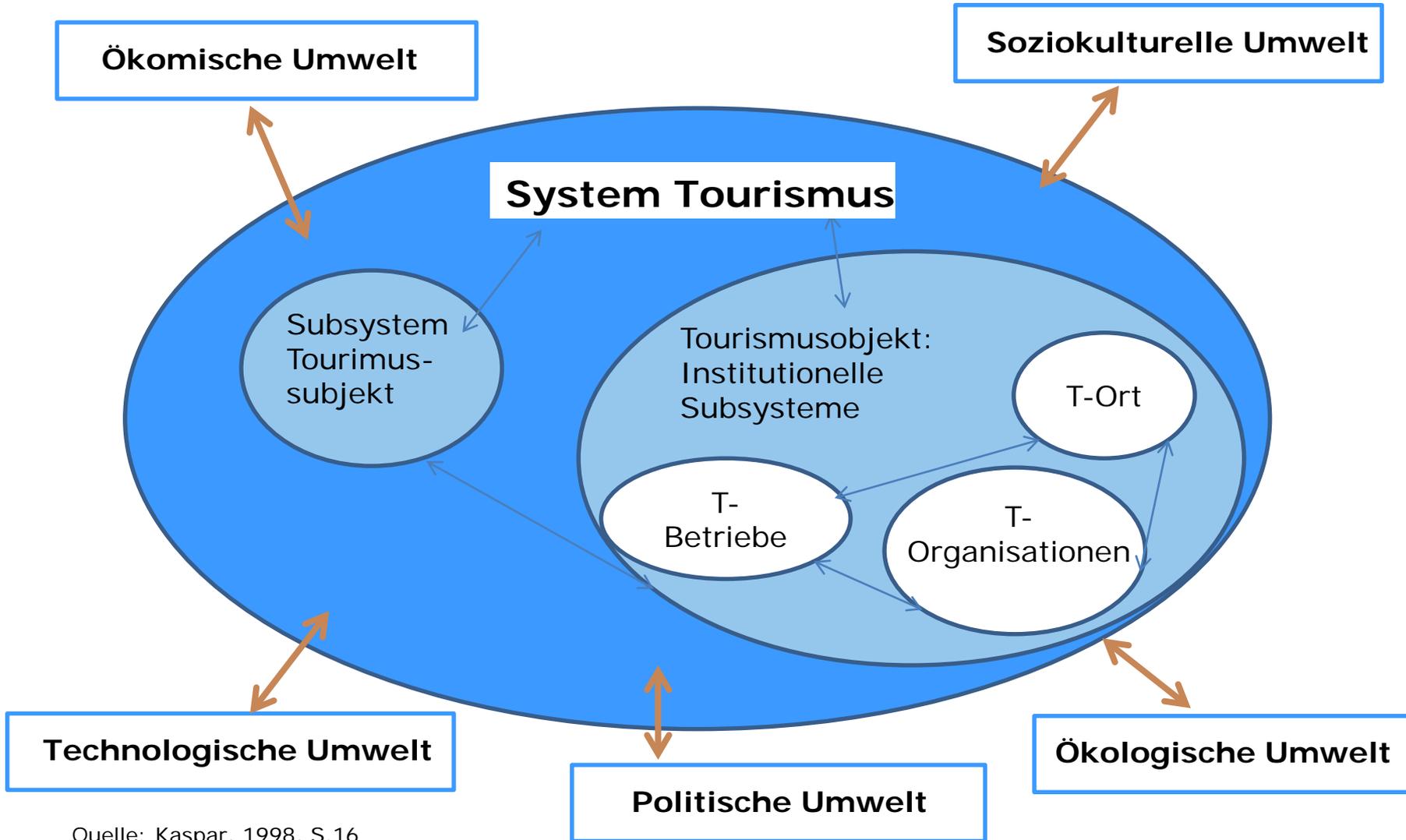
Quelle: Krippendorf/Kramer/Müller (1989), S.42 ff

Modell der Tourismus-Industrie



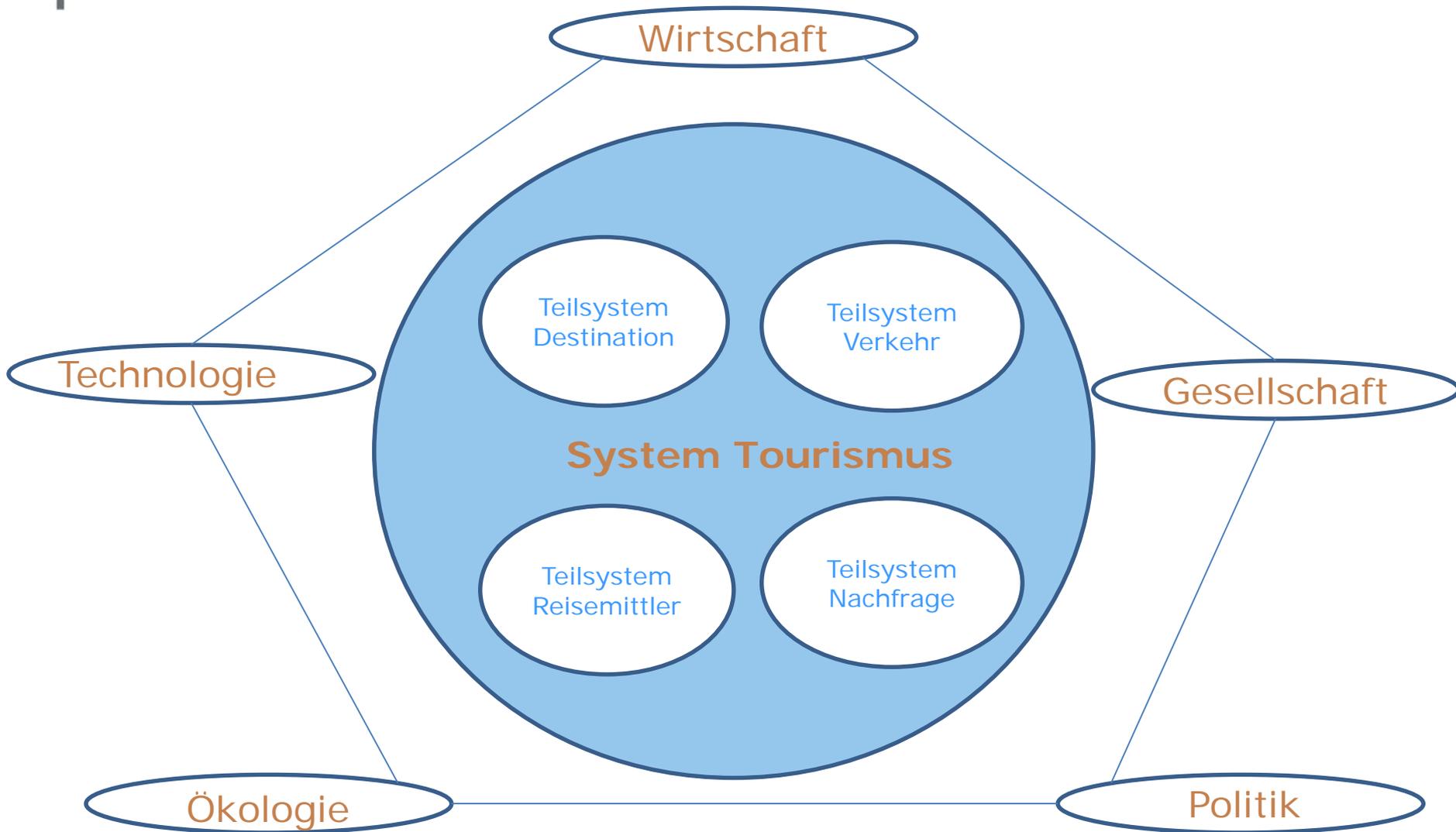
Quelle: Pompl, 1997, S. 16

Tourismus im Systemansatz nach Kaspar



Quelle: Kaspar, 1998, S.16

Tourismus im Systemansatz nach Bieger



Quelle: Bieger, 2006, S.84



Fazit systemische Betrachtung

- Jedes vorgestellte System hat einen anderen Fokus
- Jedes System gibt Anhaltspunkte für die Komplexität des Tourismus
- Durch die systemische Betrachtung ist es möglich, die strategischen Teilnehmer im System zu identifizieren und einen Ansatz für eine nachhaltigere Gestaltung des „Tourismus“ zu entwickeln
- Jedes vorgestellte System ist im Kontext des jeweiligen Autors und Jahres zu sehen -> Technologie
- Die Technologie spielt im „Tourismus“ eine wesentliche Rolle und kann Nachhaltigkeit stark unterstützen (mehr in den nächsten Kapiteln)



Aufgaben für das Selbststudium

1. Stellen Sie einen Zusammenhang zwischen den Inhalten der Episode und dem Eingangszitat her.
2. Inwiefern stellt das Strukturmodell Krippendorfs die Basis der systemischen Betrachtung im Tourismus dar? Begründen Sie Ihre Aussagen.
3. Diskutieren Sie die Frage, welches der vorgestellten Systeme Ihrer Vorstellung des „Tourismus“ am nächsten kommt und warum.
4. Versuchen Sie die unterschiedlichen Aspekte der vorgestellten Systeme zu erläutern und in den jeweiligen zeitlichen Kontext zu bringen.



Quellen

- Pompl, W. (1997): Touristikmanagement Bd.1, Springer Berlin
- Bieger, T. (2006): Tourismuslehre – ein Grundriss, Haupt Verlag Bern Stuttgart Wien
- Kaspar, C. (1998): Tourismusmanagement, de Gruyter Berlin New York
- Beratende Kommission für Fremdenverkehr des Bundesrates (1979): Schweizer Tourismuskonzept, Bern
- Krippendorf/Kramer/Müller (1989), Freizeit und Tourismus- Eine Einführung in Theorie und Politik – Berner Studien zum Fremdenverkehr, Heft 22